

ornis junior

Die Vogel- und Naturschutzzeitschrift für Junge

Zarte Verwandlungskünstler

Schmetterlinge



Sali zäme!

Was gehört wie Glacé, Badi und Bräteln zum Sommer? Genau, die bunten Schmetterlinge, die über blühende Wiesen flattern. Schmetterlinge kommen auch in anderen Lebensräumen vor. Die meisten von ihnen sind nachts unterwegs, wenn ihr schlaft. Auch wenn die Schmetterlinge sehr unterschiedlich aussehen, etwas haben sie gemeinsam: Die Verwandlung von der Raupe über die Puppe zum fliegenden Schmetterling.

In diesem Heft erfahrt ihr ausserdem, wer die Löcher in die Haselnüsse bohrt, wie ihr den feinen Duft der Rosen einfangen könnt und was die Jugendnaturschutzgruppe Rüti im letzten Jahr alles erlebt hat.

Einen schönen, warmen Sommer mit vielen Schmetterlingen wünscht euch

Euer Koni

RAUPE, PUPPE,
SCHMETTERLING...
ICH HAB ALLES ZUM
FRESSEN GERN!



Der Schmetterlingskörper



3: Thema

Schmetterlinge



11: Beobachten

Haselnussbohrer



14: Jugru Rüti

Viel erlebt 2011

8: Poster

12: Comic

15: Treffpunkt

Titelbild: Bläuling.
Foto Angelika Wolter, pixelio.de

Albert Krebs



Antennen: Mit ihnen riecht der Schmetterling.

Einige Nachtfalter-Männchen haben Antennen wie Federn, damit sie noch besser riechen können.

Die Augen bestehen aus tausenden Einzelaugen.

Saugrüssel: Damit saugt der Schmetterling Nektar und andere Flüssigkeiten. Wird der Rüssel nicht gebraucht, ist er als Spirale unter dem Kopf eingerollt.

Beine: Hier sitzen Geschmackszellen. Meist haben Schmetterlinge sechs Beine. Die Edelfalter wie dieser Kleine Schillerfalter haben aber nur vier Beine, die Vorderbeine sind zu kleinen «Putzpfoten» umgewandelt.

Albert Krebs



Wie winzige Dachziegel bedecken farbige Schuppen die Schmetterlingsflügel.

Verliebte Vögel?



Zarte Verwandlungskünstler

Schmetterlinge

Schmetterlinge kommen in fast allen Lebensräumen des Festlandes vor. Etwa 160 000 Arten sind weltweit bekannt, man schätzt aber, dass es auf der ganzen Welt 500 000 Arten gibt.

Nicht nur auf Wiesen, auch im Wald, in den Bergen oder am Wasser fliegen an warmen Sommertagen die Schmetterlinge. Die meisten Arten leben in den warmen Gebieten der Erde, zum Beispiel in den Baumkronen des Regenwaldes. Noch weiss man nicht genau, wie viele Schmetterlingsarten es überhaupt auf der Welt gibt.

Viele Schmetterlinge ernähren sich vor allem von Blütennektar, den sie mit ihrem Saugrüssel aus den Blüten saugen. Mit ihrem Besuch helfen sie den Pflanzen bei der Bestäubung. Die Raupen fressen vor allem Pflanzblätter. Dabei sind sie

sehr wählerisch: Einige Arten haben sich auf eine einzige Pflanzenart spezialisiert, sie fressen nur die Blätter dieser Pflanze. Besonders beliebt ist die Brennnessel. An ihr fressen gleich mehrere Raupenarten.

Das Wort Schmetterling kommt vermutlich vom alten Wort «Schmetten», das Milchrahm bedeutet, von dem die Schmetterlinge angezogen werden. Ein alter Aberglaube sagt, dass Hexen sich in Schmetterlinge verwandeln, um Rahm und Butter stellen zu können. Auch das englische Wort «butterfly» (Butterfliege) kommt von der Vorliebe der Schmetterlinge für unsere Butter.

Im Gebirge



Im Moor



Am Wasser



Auf der Wiese



Im Wald



Raupen können ganz schön auffallen: gelber Pelz, lange Speere, modische Streifen oder elegante Spitzen, fast alles ist möglich. Viele Raupen sind jedoch einfach grün gefärbt.

Tagfalter

Die Tagfalter sind – wie der Name schon sagt – am Tag unterwegs. Sie sind oft auffallend farbig. In der Schweiz gibt es etwa 250 Tagfalterarten. Du erkennst sie an den Fühlern: An der Spitze sind diese keulenförmig verdickt.

Viele Tagfalter klappen ihre Flügel über dem Körper zusammen, wenn sie nicht fliegen. Dabei siehst du die Unterseite der Flügel, die ganz anders aussehen kann als die Oberseite.

Viele Tagfalterarten sind vom Aussterben bedroht, weil ihre Lebensräume verschwinden. Zum Beispiel die Schmetterlinge, die im Wald leben: Ihnen fehlen offene Stellen im Wald oder Futterpflanzen für die Raupen. Zusammen mit dem Tagfalterschutz in der Schweiz möchte der SVS/BirdLife Schweiz herausfinden, wo diese Waldschmetterlinge noch vorkommen. Machst du mit bei der Suche? Eine Anleitung findest du im Internet auf www.birdlife.ch/waldschmetterlinge.



Von oben: Aurorafalter, Violetter Wald-Bläuling, C-Falter.



Cerdly Gieller-Hettich



Ihnen gefällt es im Wald: Grosser Schillerfalter, Kaisermantel, Waldbrettspiel (von links).



Die Verwandlung



1

Ein einzelnes Ei eines Schwalbenschwanzes. Bald schlüpft daraus eine farbige Raupe.

Die Raupe frisst am liebsten das Kraut von wilden Rüebli. Sie wächst schnell und häutet sich mehrere Male.



2

Im Sommer sucht sich die Raupe einen Ort zum Verpuppen.



3

Die Raupe häutet sich ein letztes Mal. Zum Vorschein kommt die Puppe.



4



Auch der Kleine Fuchs sieht von oben und von unten unterschiedlich aus.



6

Aus der braunen Puppe ist ein Schwalbenschwanz geschlüpft. Die Flügel sind noch weich.

Männchen und Weibchen haben sich gefunden. Nach der Paarung legt das Weibchen die Eier ab.



8



7

Nach etwa einer Stunde ist der Schwalbenschwanz startklar und fliegt davon.

Im Innern der Puppe verwandelt sich die Raupe in den Schmetterling.



5

Nachtfalter

Nachtfalter stehen auf Düfte. Da sie im Dunkeln unterwegs sind, orientieren sie sich nicht mit den Augen, sondern mit der «Nase», die auf den Antennen sitzt. Vor allem die Antennen der Männchen sind oft gross und aufgefächert. Mit ihnen riechen sie die Weibchen kilometerweit und fliegen der Nase nach zu ihnen. Auch stark riechende Blütenpflanzen wie die

Königskerze oder das Geissblatt finden die Nachtfalter so. Bei diesen Blüten tanken die Falter Energie. In der Schweiz gibt es etwa 2500 Nachtfalterarten. Sie sind oft unscheinbar braun-grau gefärbt. So können sie sich tagsüber gut verstecken. Es gibt aber auch Ausnahmen: Die Widderchen sind farbig und erst noch am Tag unterwegs.

Von links: Kleine Pappelglucke, Buchen-Streckfuss, Thymian-Widderchen



Die zwei haben sich gefunden: links das Weibchen des Kleinen Nachtpfauenauges, rechts das Männchen mit den grossen Antennen.

Die Tricks der Schmetterlinge

Ein Leben als Schmetterling ist nicht einfach, überall lauern Gefahren. Zum Überleben haben die Schmetterlinge einige Tricks auf Lager. Sie tarnen sich zum Beispiel, damit sie nicht gesehen werden. Oder sie täuschen Grösse oder Gift vor, damit sie nicht gefressen werden. Auch für die kalte Jahreszeit haben die Falter Rezepte: Sie machen einen Winterschlaf als Ei, als Raupe oder als Falter – oder sie fliegen wie die Zugvögel in den Süden.

Überwintern

Zu den «Zugvögeln» unter den Schmetterlingen zählt der Distelfalter (oben). Der Zitronenfalter (unten) ist eine der wenigen Arten, die als Schmetterling bei uns überwintern. Der Kleine Eisvogel überwintert als Raupe.

Täuschen

Tarnen

Ein Ast, ein Blatt, ein Stück Rinde? Schmetterlinge sind perfekte Täuscher.

Gesichter, »giftige« Farben und falsche Augen sagen: Ich bin gross, ich bin giftig, lass mich in Ruhe!

Flieg Schmetterling, flieg!

Damit sich Schmetterlinge
in unserer Nähe wohl fühlen,
braucht es nicht viel, nur etwas
Mut zu mehr Natur um unsere Häuser.
Das freut auch andere Tiere und unsere
Umgebung wird farbiger...

Auch auf dem Balkon kannst
du einheimische Wildblumen
und Kräuter ansäen.

Kein Gift und Dünger in den
Gärten: Das Gift tötet Raupen,
Puppen und Schmetterlinge.
Viele Futterpflanzen wachsen
nur auf ungedüngten Böden.

Einheimische Pflanzen wählen: Statt einem
langweiligen Rasen lieber eine Blumenwiese
mit Nektarpflanzen für die Schmetterlinge
(Skabiose, Lichtnelke, blühende Küchenkräuter
usw.) und Futterpflanzen für die Raupen anle-
gen (Brennnesseln, Dill, Königskerze usw.).

Wilde Ecken zulassen: Zum Über-
wintern brauchen Schmetterlinge
ungestörte Ecken wie ungeschnit-
tene Wiesen, Asthaufen, Gebü-
sche oder Trockenmauern.





Fang den Rosenduft ein



Rosen duften herrlich fein. Diesen Duft kannst du einfangen und verschenken – oder selber brauchen.

So geht's:

- Pflücke – möglichst am Morgen – einige Rosen oder Pfingstrosen im Garten. Nimm Blüten, die schon fast verwelkt sind, sie duften am besten. Du kannst auch Rosen kaufen. Wichtig ist, dass die Rosen nicht mit Gift gespritzt wurden.
- Streife die Rosenblätter von den Blüten ab und zerreiße sie in kleine Stücke. Giesse den Alkohol ins Konfiglas und füge die Rosenblätter hinzu. Verschliesse das Glas mit dem Deckel.
- Stelle die Mischung für mindestens zwei Wochen ins Dunkle und schüttle das Glas ab und zu.
- Leere die Flüssigkeit durch ein Sieb. Du kannst die Rosenblätter auch ein bisschen ausdrücken. Danach füllst du die Flüssigkeit in das Fläschchen.
- Mit dem Rosenparfum kannst du Kleider parfümieren oder dein Zimmer beduften. Nur eines darfst du nicht: Das Parfum trinken.

Du brauchst:

- Blütenblätter von Rosen- oder Pfingstrosen
- 100 ml Ethanol 70 % (als Desinfektionsmittel in der Apotheke erhältlich)
- 1 leeres Konifglas mit Deckel
- 1 Sieb
- 1 Parfüm-Fläschchen





Wer bohrt denn da Haselnüsse an?

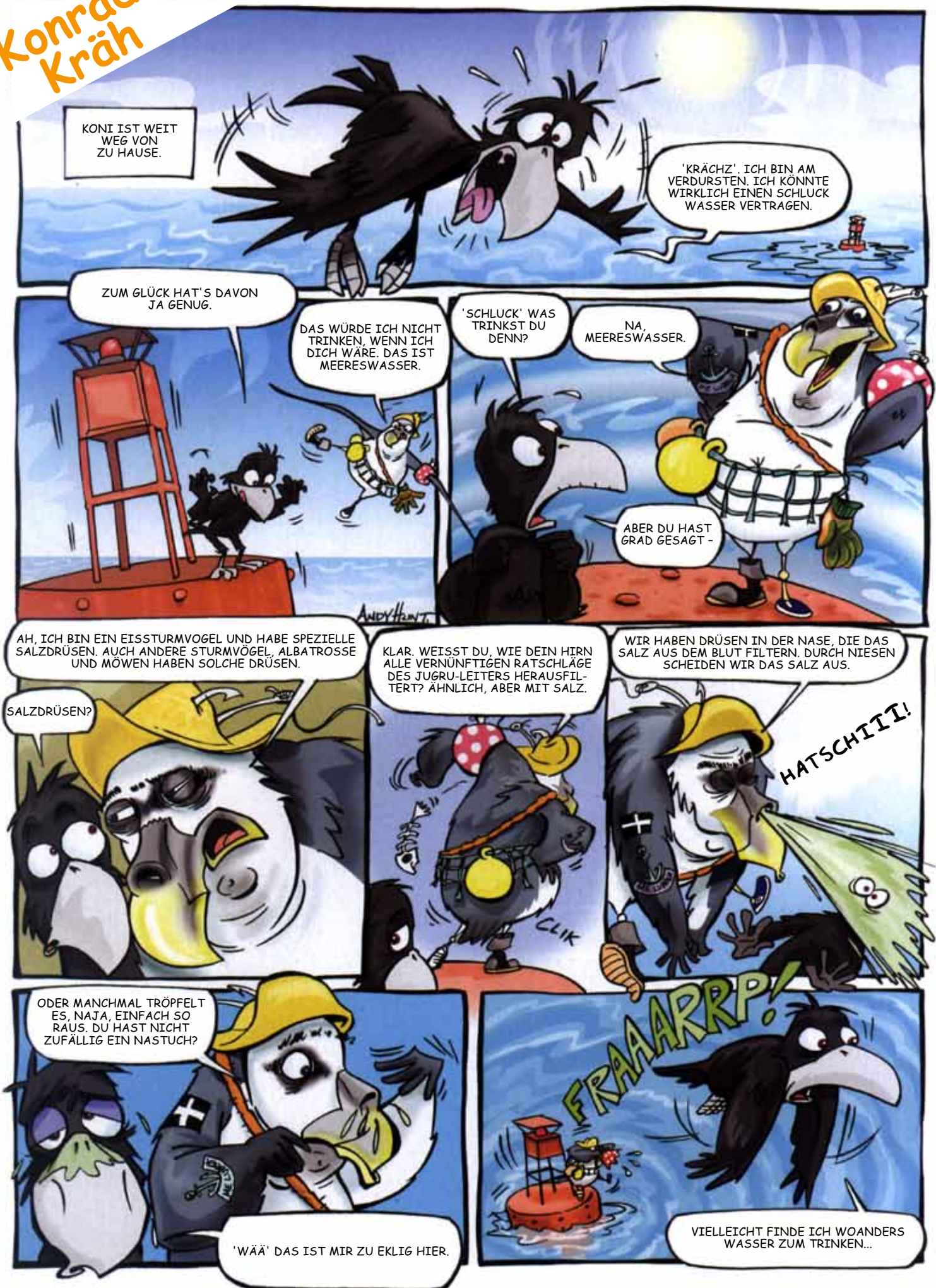
Hast du auch schon Haselnüsse am Boden gefunden und warst enttäuscht, weil sie innen nur ein paar braune Brösmeli enthielten? Hier war der Haselnussbohrer am Werk. Er gehört zur Familie der Rüsselkäfer. Diese Käfer haben – wie der Name schon sagt – einen Rüssel, der je nach Art kürzer oder länger ist.

Jetzt im Juni kannst du mit etwas Glück die Weibchen des Haselnussbohrers beim Eierlegen beobachten. Zuerst nagt das Weibchen ein tiefes Loch in die unreife Haselnuss und legt dann auf der Nuss ein Ei ab. Mit seinem langen Rüssel schiebt es das Ei tief in die Nuss. Das Loch wächst wieder zu und ist von aussen nicht mehr zu sehen.

Im Innern der Nuss schlüpft aus dem Ei eine weisse Larve, die wie ein Wurm aussieht. Sie frisst den Nusskern von innen auf. Nach etwa vier Wochen fällt die Nuss mit ihrem heimlichen Bewohner zu Boden. Die Larve nagt ein kreisrundes Loch in die Nussschale, verlässt die Nuss und verkriecht sich in der Erde. Dort überwintert sie. Im frühen Frühling verpuppt sich die Larve und schlüpft als junger Käfer – der Kreislauf beginnt wieder von vorne. Vielleicht hast du in der Nussschale der faulen Nuss ein kleines, rundes Loch entdeckt?



- 1 Aus diesen Löchern sind die Larven des Haselnussbohrers geschlüpft.
- 2 Der Haselnussbohrer ist nur etwa 8 mm gross (ohne Rüssel).





WEIL WIR SPEZIELLE FEDERN HABEN, DIE WIE EIN SCHWAMM WASSER AUFSUGEN. DANN KÖNNEN WIR DEN WEG ZURÜCK ZUM NEST FLIEGEN UND UNSERE KÜKEN DAVON TRINKEN LASSEN.

KONI KOMMT WIEDER IN DER NÄCHSTEN AUSGABE, WENN ER BIS DANN ENDLICH WASSER GEFUNDEN HAT.

Jugru Rüti Jahresrückblick Viel geschafft im 2011



Das Leiterteam der Jugendlern-
schutzgruppe Rüti stellt jedes Jahr
ein vielfältiges Programm zusam-
men. Infos erhältst du bei Gerald
Kohlas, Tel. 055 240 81 69, oder
unter www.jugrurueti.ch.

Die Jugru Rüti hat letztes Jahr wieder einiges angepackt und gemeinsam viel erlebt.

Im Januar ist es schon zur Tradition ge-
worden, dass wir die Kopf-
weiden schnei-
den. Der Verkauf
der Ruten brachte
wieder einen
schönen Zustupf
in unsere Kasse.
Ebenfalls im Ja-
nuar sägten und
schraubten wir 45
Greifvogelsitzstan-
gen zusammen.
Diese wurden an
Landwirte in Rüti,
Dürnten und Bubi-
kon abgegeben. Die Landwirte muss-
ten nichts bezahlen, einige mach-
ten eine Spende, auch die Gemeinde
Dürnten unterstützte diesen Anlass fi-
nanziell.

Im März organisierte Christa einen
Platz an einem Waldrand. Dort bau-
ten wir ein Astsofa mit Platz für 20

Kinder. Im Astsofa finden viele Tiere
Unterschlupf.

Sandra führte uns im Juli barfuss
durchs Moor, wo wir typische Hoch-
moorpflanzen wie den seltenen Son-
nentau sahen.

Ende August war der Jahres-
ausflug nach Arosa an der
Reihe, organisiert von And-
rea, Michelle und Elena. Als
wir in Arosa ankamen, war
alles weiss, es schneite! Bald
aber kam die Sonne und
zauberte eine super Kulisse
hervor. Am Samstag führte
das Leiterteam einen Foto
OL durch. Übernachtet
haben wir in einer Zivil-
schutzanlage. Am Sonn-
tag besuchten wir den

Eichhörnchenweg und fuhren aufs
Weisshorn.

Der September stand im Zeichen des
Vogelzugs, wir besuchten die Vogel-
beringungsstation in der Jonerall-
mend. Trotz des schlechten Wetters
sahen wir ein paar Vögel. Im Novem-
ber hiess es Basteln und Weihnachts-



alle Jugendlernschutz Rüti

markt. Silvia und ich verbrachten wie-
der einige Stunden in unserer Garage.
Mit dem Geld aus dem Verkauf können
wir immer sehr schöne und spannende
Jahresausflüge organisieren.
Herzlichen Dank allen, die mitge-
macht und uns finanziell unterstützt
haben.

Gerald Kohlas
Jugendlernschutz Rüti

Rätsel

Hoppla, was sind denn das für komische Vögel? Hier sind die Buchstaben ganz schön durcheinander geraten. Findest du heraus, welche sieben Vögel es sind?

1. Eiseklohme
2. Plizplaz
3. Kizgnönu
4. Liebker
5. Soveigel
6. Malse
7. Krüngfni



Schicke deine Lösung bis am **31. Juli 2012** an:
Koni Kräh
SVS/BirdLife Schweiz
Postfach
8036 Zürich

oder jugend@birdlife.ch. Wenn du Glück hast, gewinnst du das Buch «Mit Binokular und Lupe», in dem du viele Ideen und Tipps für Beobachtungen draussen in der Natur findest!



treffpunkt

Diese Seite ist für dich! Schicke deine Briefe, Zeichnungen, Fotos, Witze usw. an: Schweizer Vogelschutz SVS, Ornis junior, Postfach, 8036 Zürich

Gewonnen!

Im letzten Ornis junior hat der Zaunkönig 9 Nester in seinem Revier versteckt. **Kris Huber aus Kriens** hat einen Plüschvogel gewonnen, herzliche Gratulation!



Deine Zeichnung



Pirol von Kasimir Hochuli, Gais



Haussperling von Nadja Angst, Lengnau

impressum

Zeitschrift des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz



Juni 2012 / Nr. 2
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Preise
Einzelheft Fr. 5.-, Jahres-Abonnement Fr. 20.-, mit Mitglied-Ausweis Fr. 18.-, für SVS-Jugendgruppen und Sektionen im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 12.- Preise inkl. 2,4% MWST

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen:
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Redaktion Ornis junior, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch, PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Layout
Lisa Bose

Bilder
SVS/BirdLife Schweiz (wenn nicht anders angegeben)

Druck
Swissprinters St. Gallen AG

Redaktionsschluss nächstes Heft
30. Juni 2012

© 2012 SVS/BirdLife Schweiz. Nachdruck nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion gestattet. ISSN 1424 - 3423

Kalender der SVS-Jugendgruppen

Jugendgruppe Berner Ala

Mike Schaad, mike.schaad@bluewin.ch
www.bernerala.ch/jugend.php

So, 24.6. Bergvogelekkursion Niederhorn
So, 5.8. Insektenexkursion

Bözberger Fledermüs

Lea Reusser, lea.reusser@gmx.ch

2. Juni-Hälfte Beringen von Schleiereulen
Sa, 25.8. NVSC-Jubiläumsanlass

Jugendgruppe Bubo bubo Egerkingen

Lucas Lombardo, lucas.lombardo@gmail.com
www.nve.ch/jugend.html

16./17.6. Bergvogelweekend
So, 19.8. Kanufahrt auf der Aare
Sa, 25.8. Kant. Jungornitag Subigerberg

Jugendgruppe Fischingerfüx Fischingertal

Sandra Leubin, sandra.leubin@bluewin.ch
www.fischingerfux.jimdo.com

Sa, 18.8. Tierspuren

Ju-Na Freiamt

Patrik Schöpfer, 056 664 47 34,
www.junafreiamt.ch

So, 24.6. Das Geheimnis der Waldgeister
Mo, 9.7. Wer quakt am lautesten?

Jugendclub Pirol Frick

Sandra Belser, 062 877 16 25
sandra.belser@freenet.de

Fr, 22.6. Fledermaus-Exkursion
Sa, 1.9. Steinbock-Exkursion Sörenberg

Jugendgruppe Salimander Fricktal

Andrea Körkel Soder, 061 851 39 57
www.salimander.ch

Sa, 30.6. Boden-Schätze
Sa, 25.8. Rund um Apfel

Jugendnaturschutz Hinterthurgau

Niklaus Schnell, 071 977 10 39
niklaus.schnell@bluewin.ch

Fr, 15.6. Fledermäuse – Jäger der Nacht
So, 26.8. Tierspuren & Fledermäuse Sihlwald
Mi, 12.9. Nussjagd

Jugendgruppe TARTARUGA Lausen

Patrick Schaub, patrick.schaub@eblcom.ch

Sa, 11.8. Storchenstation Möhlin

Jugendgruppe Strix Lenzburg

Andrea Bundi, 062 891 11 36
andrea.bundi@gmx.net

Sa, 23.6. Notfall im Lütsbuech
Fr, 24.8. Back to the roots

Jugendgruppe Naturaalters

Marianne Tomasz, 041 497 00 42
www.regiocom.ch/natura

Mi, 20.6. Fledermäuse
Sa, 30.6. Familienanlass
Mi, 29.8. Regenwurm

Jugendgruppe Aquila Niederhasli

Rebecca Wiedmer, 044 851 38 69
er.wiedmer@bluewin.ch

Sa, 16.6. Kräuterküche
Sa, 7.7. Naturparcours
Fr, 31.8. Fledermäuse
Sa, 15.9. Herbstmarkt

Flinke Finken Oberes Suhrental

Walter Frey, 062 726 13 33
http://my.ziknet.ch/flinkefinken

Sa, 15.6. Wieviele Sterne sind am Himmel?
Sa, 8.9. Nistkästen putzen in Reitnau
Sa, 8.9. Welche Pilze kommen in die Pfanne?

Jugendgruppe Buntspecht Oberglatt

Cyprian Schnoz, cschnoz@naturschutzverein.ch

Sa, 30.6. Goldruten ausreissen
Sa, 7.7. Familienparcours
25./26.8. Ausflug mit Übernachten

Jugendgruppe VNV Reinach

Andrej Iwangoff, 061 711 72 19, www.vnvr.ch

Sa, 18.8. Bruderholz
Sa, 15.9. Pflegeeinsatz: Buchlochputzete

Jugendgruppe «JG Wendehals» Rheinfelden

Nicolas Strebel, nicolas_strebel@hotmail.com

Sa, 16.6. Tag der Artenvielfalt
Sa, 11.8. Nachtinsekten hautnah

Jugendnaturschutz Rütli ZH

Gerald Kohlas, 055 240 81 69, www.jugrurueti.ch

So, 17.6. Schnuppertag
30.6.-1.7. Jahresausflug

Spatzehirne Spreitenbach-Killwangen

Ruth Miotti, 056 402 01 75, rumiotti@bluewin.ch

Sa, 30.6. Reptilien kennen lernen
So, 9.9. Wandertag

Jugendgruppe OV Sursee

René Hardegger, 041 467 11 09
jugendgruppe.ovs@gmx.ch

23./24.6. Tropisches Weekend am Napf
Anf. Juli Schleiereulen beringen
Sa, 25.8. Fledermäuse
Sa, 1.9. Siebenschläfer

Jugendnaturschutz Toggenburg

Barbara Grob, 071 983 20 64
www.juna-toggenburg.ch

Sa, 21.7. Laubfrosch und Vogelsang
Sa, 11.8. Im Wasser waten
Sa, 8.9. Versteinerungen

Naturflieger Uster

Sasha Roderer, 079 589 00 13
sasha.roderer@gmx.ch

Sa, 24.6. Vivarium Tablat
Mi, 4.7. Mauersegler

Jugendgruppe Wendehals Wiler & Umgebung

Marianne Chatzigeorgiou, 032 665 32 40
chatzigeorgiou@bluewin.ch

Sa, 25.8. Tierspuren suchen

Jugendgruppe Eisvogel Winterthur-Seen

Patrick Mächler, 079 282 02 31
gravelotkildir@gmx.ch

Sa, 7.7. Forsttag
Sa, 8.9. Was tut sich an unseren Weihern?

Naturerlebnis Zug

Christian Wittker, 079 302 57 25
www.naturerlebniszug.ch

15.-21.7. Lager in der Biosphäre Entlebuch
Sa, 8.9. Exkursion Rothenthurm

Jugendgruppe Natrix Zürich

Jonas Landolt, 044 341 51 72
www.natrix-jugendgruppe.ch

Sa, 7.7. Biber-Exkursion an den Greifensee
23.-27.7. SVS-Jugendlager Fanel
Sa, 25.8. Heuschrecken-Exkursion Weiach
Sa, 1.9. SVS-Bird Race
8./9.9. Zugvogel-Weekend Gurnigel

Mach mit! Dem SVS sind 74 Jugendgruppen angeschlossen. Verlange beim SVS die Adresse der Gruppe in deiner Region!

Ich möchte das Ornis junior abonnieren (4 Ausgaben pro Jahr)!

01/2/12

Ich bestelle ☐ Abonnement(e) zu Fr. 20.– (bzw. Fr. 18.– mit SVS-Mitglied-Ausweis*; bzw. Fr. 12.– für SVS-Jugendgruppen/Sektionen mit Sammelbestellungen = mindestens 5 Abos an die gleiche Adresse)

☐ Ich bin in der Jugendgruppe

☐ Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen in meiner Umgebung. Ich möchte mitmachen!

Meine Adresse lautet:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

ev. Nr. des Mitglied-Ausweises*:

Wenn Geschenk: Adresse der beschenkten Person:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach, ob diese bei der gemeinsamen Adressdatei mitmacht oder den Ausweis bestellt hat.

Talon bitte senden an:
Schweizer Vogelschutz SVS,
Postfach, 8036 Zürich